



Ausgabe 2/2005

Servus liebe Sängerbladl-Leser,  
beim Schreiben dieser Zeilen geht gerade das Oktoberfest bzw. die Wiesn 2005 zu Ende. Nach der (vorgezogenen) Bundestagswahl vom 18.09.2005 führen die großen und auch kleinen Parteien jetzt Sondierungsgespräche, streiten darüber wer gewonnen bzw. weniger stark verloren hat, und wer nun (Frau oder Mann) die Bundeskanzlerschaft übernehmen darf. Dies ein kleiner Ausflug in das aktuelle Zeitgeschehen. Das Sängerbladl jedoch blickt zurück auf ein halbes Jahr Vereinsgeschehen. Das Frühjahrskonzert im April, dann im Mai der Vereinsausflug und die Maiandacht. Im September folgte dann die 4-tägige Chorreise nach Pulkau bei Retz (Niederösterreich).

Was bringt die nähere Zukunft? Zunächst das sakrale Kreiskonzert des Sängerkreises Wasserburg/Ebersberg in der Kirchseeoner St. Joseph-Kirche am Sonntag, den 23.10.2005 19:00 Uhr (siehe Umschlagseite). Dann die üblichen Herbst-Veranstaltungen (Allerheiligen, Volkstrauertag und Gesellschaftsabend). Auf „Auf Weihnachten zua“ folgt das „Weihnachtssingen“ und das Jahr endet mit der „Jahresabschlussfeier“. Doch auch Trauer begleiten dieses Sängerbladl, denn im September ist unser aktiver Sänger Leo Romaner verstorben.

Trotzdem viel Spaß bei der Lektüre dieser Sängerbladl'-Ausgabe, wünscht

<b>Inhalt:</b>	
Jahreshauptversammlung	2
Frühjahrskonzert 2005	4
Werbeaktion Sänger	8
Argumente für's Singen	9
Vereinsausflug 2005	10
Sakrales Kreiskonzert	15
Sängerreise nach Pulkau	17
Neue Vereinsmitglieder	21
Feilnbacher Nächte	22
Leo Romaner †	24

## Termine und Veranstaltungen des Männerchors (soweit bekannt)

23.10.2005	<b>Sakrales Kreiskoncert</b> , 19:00 Uhr Pfarrkirche
01.11.2005	<b>Allerheiligen</b> , 14:00 Uhr Waldfriedhof
12.11.2005	<b>Volkstrauertag</b> , 17:00 Uhr Pfarrkirche <b>Gesellschaftsabend</b> , 19:00 Uhr Brückenwirt
06.12.2005	<b>Auf Weihnachten zua</b> , 18:30 Uhr BFW Kirchseeon
10.12.2005	<b>Jahresabschlussfeier</b> , 18:00 Uhr
17.12.2005	<b>30.Weihnachtssingen</b> , 17:00 Uhr Marktplatz Kirchseeon
10.01.2006	<b>1.Probe im neuen Jahr</b> , ATSV-Halle
20.01.2006	<b>Jahreshauptversammlung</b> , 19:30 Uhr Brückenwirt
01.04.2006	<b>Chor-Tagesseminar</b> , 09:00 Uhr ATSV-Halle
07.04.2006	<b>Generalprobe</b> , ATSV-Halle
08. und 09.04.2005	<b>Frühjahrskonzerte 2006</b> , 19:30 Uhr ATSV-Halle

### Jahreshauptversammlung am 20.01.2006

Ein sehr wichtiger Tagesordnungspunkt steht zur Beschlussfassung an! Denn es ist eine Erneuerung der Vereinssatzung notwendig. Neben einigen formalen Änderungen (u.a. Umstellung des Jahresbeitrages auf Euro) muss der Verein als „gemeinnützig“ im Vereinsregister eingetragen sein. Nur unter diese Voraussetzung, kann der Männerchor weiterhin staatliche Zuschüsse (z.B. für die Notenbeschaffung oder für den Chorleiter) erhalten.



Bitte schon heute den Termin vormerken. Insbesondere gilt diese Aufforderung unseren fördernden Mitgliedern. Nehmen Sie sich Zeit und beteiligen Sie sich aktiv am Vereinsgeschehen. Die Jahreshauptversammlung ist die einmalige Gelegenheit auf die Geschicke des Vereins persönlich Einfluss zu nehmen.

## Frühjahrskonzerte 2005 (Rückschau)

„Sänger und Schauspieler zugleich“, so die Überschrift der „Ebersberger Zeitung“ zum Bericht über das Frühjahrskonzert 2005. Treffender ist es wirklich nicht zu beschreiben, was den insgesamt 480 Konzertbesuchern am 16. und 17. April 2005 geboten wurde.

Schon das Begrüßungslied „*Wir machen Musik*“ gab das Motto des Abends vor. Der 1. Teil spannte einen musikalischen Bogen vom klassischen Männerchorstück „*Die Post im Walde*“ über volkstümliche Lieder „*Pferde zu vieren traben*“, südländische Weisen „*Mädchen am Meer*“ (mit dem Solo von Sepp Martl) bis zu neuzeitlichen Songs „*Yesterday*“ (von den Beatles) und „*Are you lonesome tonight*“. Die letzten beiden Stücke vorgetragen in Originalsprache durch den sog. Projektchor.

Eine der vielen Neuerungen (wie in der letzten Ausgabe des Sängerbldl's angekündigt) war die Rhythmusgruppe aus den Reihen der „Zachäusband“. Charly Miller (Kontrabass), Wolfgang Böh (Gitarre) und Wolfgang Hindl (Schlagzeug) begleiteten bei vielen Stücken den Männerchor. Und der Männergesang erklang in einer neuen und ansprechenden Form.

Ein kleiner musikalischer Kontrast zum Gesang gelang der „Fürsteneried Brass“. Die vier Blechbläser (Hans-Hubert Gerards, Andreas Brenner, Michael Walter und Gislinde Walter) gaben ein eindruckvolles Beispiel ihrer musikalischen Fähigkeiten. Hervorzuheben sind die Stücke „*Maple Leaf Rag*“ (von Scott Joplin), die *Carmen-Suiten* (von Georges Bizet) und „*The pink panter*“ (von Henri Mancini). Das letztgenannte Stück war auch die „Einstimmung“ auf den 2. Teil des Konzerts, der dem Gangster-Milieu vorbehalten war.

Alle Sänger betraten nach der Pause als Ganoven verkleidet und in langsamen Schritten die Bühne. Anschließend eine „Kirchseeoner Weltpremiere“ (!!!!): Der Männerchor sang zum ersten Mal den weltbekannten „*Kriminaltango*“ von Hazy Osterwald.

Wie sich herausstellte (und die Programmverantwortlichen in Vorfeld auch erhofften) ein sog. „Gassenreißer“, der die Konzertbesucher in das nebelige Kneipenviertel von London entführte. Erwähnenswert auch die tänzerische Einlage (bei der Zugabe) durch das ungleiche Paar Peter Seitz (ca. 1,90 m) und Hans Lebmeier (ca. 1,60 m).



Eingeleitet durch die Melodie „*Das königlich bayerische Amtsgericht*“ (gespielt durch die Fürstenried Brass) begaben sich die Darsteller des Singspiels „*Die fidele Gerichtssitzung*“ auf die Bühne, der erwürdige Amtsrichter Heinrich von Seeon und Moos (alias Adi Binder), der Amtsdienner Leopold Schnuri (alias Fritz Martl) und der Angeklagte August Niedermüller (alias Sepp Martl). Was dann folgte war komödiantischer und gesanglicher Hochgenuss vom „aller Feinsten“. Alle drei hatten sichtlich Spaß und Freude an diesem Singspiel. Ebenso die Zuschauer, die den Darstellern mit großem Applaus dankten.

Insgesamt – so auch die spontanen Äußerungen der Konzertbesucher – ein sehr gelungener Abend, mit dem der Männerchor wieder seine Vielseitigkeit unter Beweis stellte. Wie letztes Jahr ging wieder 1 Euro für jede verkaufte Eintrittskarte zweckgebunden an den ATSV-Hallenausbau.

Gut angenommen wurde auch die erstmalige Nummerierung der Sitzplätze, dies wird auch so beibehalten. Fast hätte der Schreiber dieser Zeilen einen Akteur des Abend vergessen. Durch das Programm führte der 2.Vorsitzende Georg Eck.

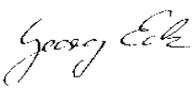


## Werbeaktion „Neue Sänger“ – 2. Versuch

Im Vorfeld des Frühjahrskonzerts 2005 hatte der Männerchor ca. 1.600 Kirchseeoner Männer persönlich angeschrieben (siehe Muster). Wir haben damit die Vorzüge des Singens herausgestellt, die Aktivitäten des Chors präsentiert und als kleinen „Anreiz“ einen Ermäßigungsgutschein (Wert 5 Euro) für das Konzert beigelegt (das Sängerbladl hat darüber berichtet).

Jetzt nach etwa einem halben Jahr können wir Bilanz ziehen:

- **ein** (einmaliger) Probenbesucher
- **ein** Interessent (dieser will ggf. später eine Probe besuchen)
- **zwei** eingelöste Ermäßigungsgutscheine

<b>Männerchor Markt Kirchseeon e.V.</b>			<b>gegründet 1924</b>
Mitglied des Bayerischen und Deutschen Sängerbundes			
Männerchor Markt Kirchseeon e.V. Fritz Martl, Stiefelstr. 30, 85614 Kirchseeon			
<b>Muster</b>		Internet: <a href="http://www.maennerchor-kirchseeon.de">www.maennerchor-kirchseeon.de</a>	
85614 Kirchseeon		Datenschutzhinweis: Die Genehmigung der Regierung von Oberbayern zur einmaligen Verwendung der Adressen (Ziffer 34.6 Vollz.Bst.Meldet.) liegt vor	
Kirchseeon, im März 2005			
Sehr geehrter Herr [REDACTED]			
Sie haben sicher schon öfter darüber nachgedacht, wie man Abstand vom täglichen Stress gewinnen kann. Wir bieten Ihnen eine hervorragende Möglichkeit. Haben Sie schon einmal mit dem Gedanken gespielt in einem Chor mitzusingen? Wenn Sie diese Frage mit „nein“ beantworten, dann hören Sie bitte auf zu lesen und geben Sie dieses Schreiben zur „Altpapier-Sammlung“.			
Vielen Dank, dass Sie weiter lesen. Wir, der Männerchor Markt Kirchseeon, möchten Ihnen folgendes Angebot unterbreiten:			
<ul style="list-style-type: none"><li>➤ Männergesang mit derzeit ca. 40 aktiven Sängern</li><li>➤ einen jungen 24-jährigen Chorleiter</li><li>➤ jüngster Sänger derzeit 22 Jahre</li><li>➤ Durchschnittsalter derzeit ca. 55 Jahre</li><li>➤ ein umfangreiches Repertoire (Musicals, Operette, Oper, Volkslied, Sakralgesang)</li><li>➤ mehrere Chorauftritte in der näheren und weiteren Umgebung</li><li>➤ jährlich eine mehrtägige Chorreise (Rom, Toskana, Burgenland, etc.)</li><li>➤ erst Familie und Beruf, dann Chorgesang</li><li>➤ Freundschaft, Disziplin und auch Geselligkeit</li></ul>			
Wollen Sie uns „live“ sehen und hören? Kein Problem - kommen Sie am 16.04. oder 17.04.2005 zu unserem <b>Frühjahrskonzert</b> in die ATSV-Halle, Beginn jeweils um 19:00 Uhr. Um Ihnen die Entscheidung zu erleichtern, legen Sie dieses Schreiben an der Abendkasse oder bei der Voranmeldung vor und Sie persönlich bekommen eine einmalige <b>Eintrittsermäßigung in Höhe von 5,00 Euro</b> .			
Zudem laden wir Sie dazu ein, unverbindlich einen Probenabend zu besuchen, und zwar jeden Dienstag ab 19:30 Uhr in der ATSV-Halle.			
Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Ihr Interesse geweckt haben sollten und wir Sie bei uns begrüßen dürfen.			
Freundliche Grüße			
		<b>Persönlicher Gutschein - Nr. 944</b> Wert: 5,00 Euro gültig für 16.04. oder 17.04.2005	
Fritz Martl 1. Vorsitzender	Georg Eck 2. Vorsitzender		
Vorsitzender: Fritz Martl, Stiefelstraße 30, 85614 Kirchseeon, Telefon 08091 9954			

Insgesamt gesehen hat diese Werbeaktion fast keine Resonanz gefunden – sehr enttäuschend!

Gibt es in Kirchseeon und Umgebung tatsächlich keine sangesfreudigen Männer?

Das ist einfach nicht zu glauben!!

Trotz des Misserfolges geben wir nicht auf! Wir versuchen weiterhin neue Sänger zu gewinnen. Dieses Mal unter dem Motto

## „Mitglieder werben Sänger!“

**Wie soll das gehen?** Eigentlich ganz einfach: aktive Werbung durch die Vereinsmitglieder,

- in der Familie,
- in der Verwandtschaft,
- im Freundeskreis,
- im Sportverein,
- und bei jeder Gelegenheit.



**Wen soll ich ansprechen?**

- bevorzugt alle männlichen Personen
- das Alter ist im Prinzip egal
- Ziel ist jedoch das Durchschnittsalter des Chors zu senken
- natürlich sind auch fördernde Mitglieder – männlich und weiblich – jederzeit willkommen

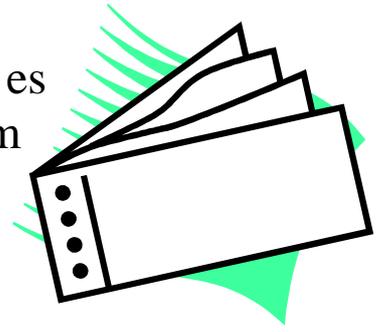
**Wie soll ich argumentieren?**



- jedes Jahr mindestens ein Konzert
- mehrere öffentliche Auftritte
- eine vorzügliche Vereinsführung
- einen jungen Chorleiter
- siehe auch „Argumente fürs Singen“ (Seite 9)

## Was habe ich davon?

- für jede „erfolgreiche Sängerwerbung“ gibt es einen freien Eintritt (für eine Person) bei einem Konzert des Männerchors



Wer dann einen Sänger „geworben“ hat, soll dies bitte dem 1.Vorsitzenden Fritz Martl mitteilen, persönlich oder telefonisch (Tel. 08091-9954).



*PS: Nach dem Verfassen des vorstehenden Beitrags stand dieser Artikel am Wochenende 17./18.09.2005 auf der Titelseite des Allgemeinen Teils der Ebersberger Zeitung!*

### DIE GUTE NACHRICHT

## Singen stärkt die Gesundheit

Was Hobby-Sänger schon lange vermutet haben, kann die Wissenschaft inzwischen belegen: Singen stärkt das Immunsystem und macht glücklich. Eine Studie ergab: Menschen, die regelmäßig singen, sind im Vergleich zu Nicht-Sängern durchschnittlich signifikant gesünder – physisch wie psychisch. Warum das so ist, ist aber völlig unklar.

## Argumente fürs Singen \*)

Wer kennt Männer, die Freude am Gesang haben? Hier 10 gute Argumente fürs Singen in einem Chor – im Männerchor Kirchseeon!

1. *Wer singt, macht Musik mit dem einzigen Instrument, das jeder besitzt – mit der eigenen Stimme. Die ist das Urinstrument, und der Hang zum Singen kommt noch vor dem Sprechen. Mit dem Singen ist dem Menschen ein Medium gegeben, um seine **Emotionen auszudrücken, seinen Geist und Körper wahrzunehmen**. Daraus resultiert Selbsterfahrung, sogar heilende Kraft.*
2. *Wer singt, macht Musik – das ist der Anfang, Kultur nicht nur konsumieren. **Wer singt, gestaltet Kultur**.*
3. *Wer selbst gestaltet, entdeckt dabei, was sich „besser“ oder „schlechter“ anfühlt – **Singen macht sensibel**. Es hilft also, die eigene Erlebnis- und Ausdrucksfähigkeit auszubilden.*
4. *Wer beim Singen im Chor Musik selbst gestaltet, ordnet sein eigenes Gefühl und seine eigenen Wünsche ein in die Äußerungen der Gruppe. Man verfolgt ein gemeinsames Ziel – und so **entwickelt sich soziales Verhalten, Teamfähigkeit**.*
5. *Wer im Chor singt, stellt sich selbst in einen gemeinsamen Kulturzusammenhang – das erleichtert es, **den eigenen Platz** im globalen Konzert der Kulturen und Identitäten zu **finden**.*
6. *Wer singend musiziert, stellt bei zunehmender Leistungsfähigkeit fest, dass Leistung zufrieden stimmt. **Gutes Singen macht selbstbewusst** wie guter Sport.*
7. *Wer im Chor Leistung bringt, **schult seinen Verstand** – am auswendig gelernten schwierigen Text ebenso wie an den Feinheiten der Partitur.*
8. *Wer im Chor gut singt, **bereitet anderen** (den Chor-Mitgliedern, andere Chöre, dem Publikum) **Freude** – und der verdiente Beifall ist ein Lohn, den jeder gern empfängt.*
9. *Wer in einem aktiven Chor singt, trifft andere Musiker, andere Chöre und Musiker auch aus anderen Ländern. Das **schafft Freundschaften, überwindet Grenzen**.*
10. *Wer singt, zumal und besonders im Chor, **hat das Zeug zum Vorbild**. Bildung zur Musik tut Not. Vorbild und Beispiel überzeugen den Nachwuchs am leichtesten. Schließlich ist Musik unser Metier.*

\*) Quelle: Deutscher Sängerbund – jetzt Deutscher Chorverband (DCV)

## Vereinsausflug in's Zillertal am 07.05.2005

Mit bangeren Blicken, was das Wetter betraf, fanden sich am frühen Morgen die 76 fördernden Mitglieder und Sänger am Kirchseeoner Bahnhof ein.

Obwohl schon Mai, war es ein beispielhaftes „April-Wetter“. Bei Regen fuhren die beiden Busse über Kufstein nach



vor dem „Käse-Schaubetrieb“

Maierhofen im Zillertal. Der Besuch des dortigen Käse-Schaubetriebs zeigte eindrucksvoll den Werdegang der Milch bis zu den geschmacklich hochwertigen Käseprodukten. Wenngleich anzumerken ist, dass der „Grau-Käse“ sicherlich nicht jedermanns Geschmack ist.



das „Käse-Mittagessen“

Nach dem „Käse-Mittagessen“, mit Frisch- oder Buttermilch serviert, folgte ein Spaziergang durch Maierhofen.



Die dortige Kirche (zugehörig zum Bistum Salzburg, da rote Dachplatten) bot einen schönen Rahmen für einige sakrale Gesänge. Bei



strahlendem Sonnenschein (der April lässt grüßen !!) waren die Straßenkaffee's sehr schnell mit Kirchseeoner Gästen gefüllt, und auch das Eis schmeckte vorzüglich. Bemerkenswert auch die für alle sichtbare „Maikäfer-Plage“ in Maierhofen.

Durch das Zillertal zurück, vorbei an der bekannten „Kanzelkehre“ oberhalb dem Inntal, machte die Reisegruppe eine Kaffeepause in Pertisau am Achensee. Das Ambiente des Hotel Edelweiß war ansprechend und nobel. Weniger gut jedoch der angebotene Kuchen.

Umso besser dann das Abendessen.



Zwischen Bad Tölz und Holzkirchen liegt auf der Anhöhe das Kloster Reutberg, mit dem „Bräustüberl“ und einem herrlichen Blick auf das Voralpenland. Schade, dass wegen dem unbeständigen und kühlen Wetter der schöne Biergarten nicht genutzt werden konnte.

Im Lokal entwickelte sich ein kurzweiliger Abend. Die vielen Solisten und Musikanten des Männerchors unterhielten die Reisegesellschaft in einer Weise, die seines Gleichen sucht. Ein Musikstück (teilweise mit fünf Musikanten) folgte dem anderen, und wechselte sich ab mit Soloeinlagen. Im Namen aller Teilnehmer des Vereinsausflugs nochmals recht herzlichen Dank an die Musikanten und Solisten.

Ganz nach dem Motto „Wenn es am Schönsten ist, dann musst du gehen“, ging es um 22:00 Uhr zurück zu den Bussen und nach Kirchseeon.

Fazit: Auch dieses Jahr ein toller Vereinsausflug, der sicherlich vielen noch lange in guter Erinnerung bleiben wird. Lassen wir uns überraschen, was sich die Vorstandschaft nächstes Jahr einfallen lässt.



## Sakrales Kreiskoncert in Kirchseeon am 23.10.2005

Für Freunde der sakralen Chormusik ist das Kreiskoncert des Sängerkreises Wasserburg/Ebersberg ein Muß. Am Sonntag, den 23.10.2005 ab 19:00 Uhr bildet die St.Joseph-Kirche in Kirchseeon den entsprechenden Rahmen (siehe auch Umschlagseite).



Ein abwechslungsreiches Programm gestalten die folgenden Chöre, Männerchor und Solisten:

### Reisegruppe (2)

- Liedertafel Rott/Inn
- Coro Azzalinga Aßling
- Männerchor Markt Kirchseeon
- Blechbläsergruppe Ewald Reich
- Ruthild Hofmann (Orgel)
- Therese Rothensicher (Sopran)
- Maria Lammel (Sopran)
- Alma Schroedter (Alt)
- Sepp Martl (Tenor)



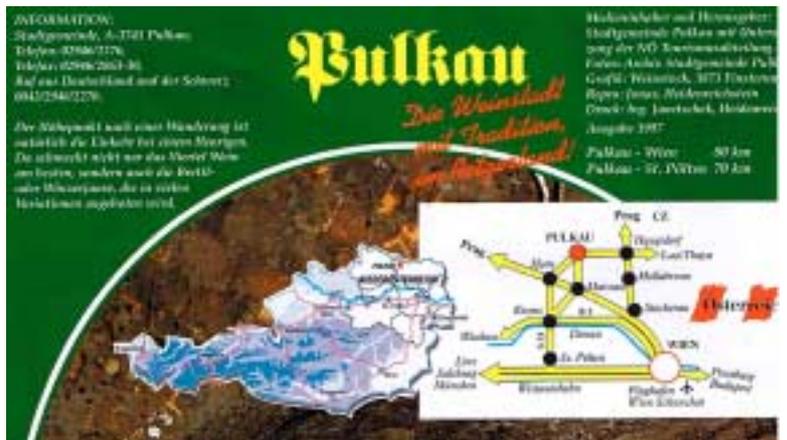
Die Gesamtleitung obliegt Martin Baumann (Kreischorleiter).

Der Männerchor Kirchseeon hat sich (hoffentlich) gut vorbereitet, denn die Proben der letzten Wochen standen fast ausschliesslich unter dem Thema „sakraler Gesang“.



## Männerchor erkundet das Weinviertel (von Michael Lange)

“Wenn einer eine Reise tut, so kann er was erzählen“, so auch der Männerchor Markt Kirchseon mit seinem viertägigen Aufenthalt vom 8. bis 11.09.2005 im “Retzer Land“ in Niederösterreich. Und so trafen sich am frühen Donnerstag bei schönstem Wetter und bester Stimmung 30 Sänger und ein Fan zur Abreise ins Weinviertel. Alle waren pünktlich, nur einer war wie



immer superpünktlich. Wolfi (Gruber), unser Steirer, hatte für die Brotzeit gesorgt. Diese wurde bei der ersten Rast am Mondsee fast verdrückt. Und dass es nicht zu trocken wurde, hatte Wolfi (Höher), unser Busfahrer, für freie Getränke gesorgt. Das was übrig blieb sollte später noch von



Nutzen sein. Die Reise führte weiter durch die Wachau (in Spitz gab es Mittagessen) und das Kamptal in die kleine Wein- und Kulturstadt Pulkau. In der neu erbauten Pension der Familie Kellner, in der alle untergebracht waren, konnten sich die Sänger von der langen Reise gut erholen und



sich auf den Höhepunkt der Reise vorbereiten.



Der Chor unter der Leitung von Michael Riedel, hatte die große Ehre und das Glück, zum Fest Maria Geburt in der päpstlichen Basilika des Wallfahrtsortes Maria Dreieichen die Abendmesse musikalisch mit zu gestalten. Der Chor hatte seine schönsten Werke und neu einstudierte Chorsätze für diesen Auftritt vorbereitet. Höhepunkt war das "Panis Angelicus" für Chor, Solist und Orgel und das "Ave Maria" von Gounod, gesungen vom Tenorsolisten Sepp Martl. Die Wiener Freunde des Chores und die anwesenden Gottesdienstbesucher waren von dem Gesang begeistert. So erreichte kürzlich ein Dankeschreiben die Sänger über den gelungenen Auftritt.



Den Abend verbrachten die Sänger in gemütlicher Runde in der Pension. Es gab keinerlei besondere Vorkommnisse über die es Wert



wäre zu berichten. Es sei hier kurz erwähnt, das es jene Wiener Freunde waren, die dem Männerchor im vergangenen Jahr den Auftritt im "Steffel" ermöglichten. Sie

gehörten für die nächsten Tage zur Reisegesellschaft. An den folgenden zwei Tagen wurde die Region "Retzer Land" erkundet. Diese Region liegt am Übergang zwischen Wein- und Waldviertel und hat eine über 500 Jahre alte Weinbautradition. Eine wunderbare Landschaft, die sanften Hügel, die vielen Weingärten. Das erste Ziel war die Stadt Retz, bekannt aus der Fernsehserie „Julia“.



An vielen Ecken wird auf dieses Ereignis hingewiesen. Die Stadt bietet das größte Kellerlabyrinth in Österreich, und wurde unter sehr sachkundiger Führung besichtigt. Retz hat mehr Keller als Straßen, und der größte historische Keller ist 21 km lang und bis zu 30 m tief. Besichtigt werden können davon nur etwa



5%, die jedoch mit attraktiven Licht- und Toneffekten ausgestaltet sind. Die holländische Windmühle, das Wahrzeichen der Stadt Retz liegt auf einem alles überragenden Hügel, stammt aus dem 18. Jahrhundert und ist die einzig funktionstüchtige Windmühle Österreichs. Beeindruckend mit welchem Können die damaligen Handwerker solche Mühlen bauten. Dass der Müller harte Arbeit leisten musste, wurde im Rahmen der Führung sehr deutlich. Durch die nahe Grenze zu Tschechien nutzten die Sänger die Gelegenheit die Stadt Znaim zu besuchen. Bei einer Stadtführung wurde sehr schnell sichtbar welche wechselvolle Geschichte diese Stadt hinter sich hat, und wie man sich bemüht den alten Glanz wieder herzustellen. Die bekannten Keller-



gassen des "Retzer Landes" wurden von den Sängern besucht und erlebt. So auch das zur Pension gehörende Weingut der Familie Karin und Ernst Kellner in Rohrendorf. Bei einer eindrucksvollen Kellerführung mit anschließender Kellerjause wurden auch edle Tropfen mit viel Musik und Gesang verkostet. Dass der Besuch einer Heurigenwirtschaft zum Programm gehört, ist verständlich.

Nur gut dass nach diesem Mittagessen ein Termin mit dem früheren Stadtdirektor von Pulkau, Reinhold Binder, auf dem Plan stand. Mit



sehr viel Stolz führte uns Herr Binder, ein Vetter unseres Sängers Adi Binder, durch seine Wein- und Kulturstadt Pulkau. Der Zufall wollte es, dass an dem Wochenende in Pulkau ein Chorseminar des Niederösterreichischen Sängerbundes standfand. Es

war schon Absicht, dass Herr Binder die Kirchseeoner "rein zufällig" zu den Seminarteilnehmern im neuen Stadtsaal führte. So begrüßten die

Sänger spontan die Seminarteilnehmer mit einem Ständchen, was mit großem Beifall belohnt wurde. Am letzten Abend wurde der Chor von den Wirtsleuten mit einem deftigen Gulasch verwöhnt. Der Abend endete mit viel Musik, Gesang und Humor. Mit dem Lied "Amazing Grace" verabschiedeten sich



die Sänger von ihren Freunden aus Wien, Reinhold Binder und den Wirtsleuten Karin und Ernst Kellner. Eine schöne Zeit ging zu Ende.



Auf der Heimreise erlebte der Chor dann einen weiteren, jedoch nicht geplanten, musikalischen Höhepunkt.

Er besuchte das von der UNESCO zum Weltkulturerbe ausgerufene Benediktinerstift Göttweig. Nach einem Rundgang bot sich die Gelegenheit in der Stiftskirche einige sakrale Chorwerke vor vielen interessierten Kirchenbesuchern zu singen. Es war für die Sänger schon ein besonderes Erlebnis die Akustik des Gotteshauses zu erleben. Auf der Heimfahrt wurden dann die Reste der Brotzeit vom ersten Reisetag mit viel Appetit verzehrt. Glücklich und zufrieden kehrten die Sänger nach Kirchseeon zurück, mit der Bestätigung vielen gastfreundlichen Menschen begegnet zu sein, diese mit Chorgesang erfreut und wunderbare Landschaften kennen gelernt zu haben.



Eine Chorreise dieser Art fördert die Gemeinschaft der Sänger, sie gibt allen Sängern den Ansporn neue Literatur einzustudieren und diese bei vielen Konzerten den Freunden des Chorgesanges zu präsentieren.



- 18 -

## **Neue Vereinsmitglieder**

Seit der Sängerbladl-Ausgabe 2/2004 darf der Männerchor Markt Kirchseeon folgende neuen Vereinsmitglieder begrüßen (bis einschließlich dem Redaktionsschluss in alphabetischer Reihenfolge).

**Julius Gienger, Grafing**  
**Helmut Golisch, Grafing**



## **Maiandacht am 10.05.2005**

Geplant war die Maiandacht am Wegkreuz zum Berufsförderungswerk (dort wo in 2006 mit dem Bau des Gymnasiums begonnen wird). Doch

der Wettergott hatte nur Wolken und kalte Temperaturen geschickt. Deshalb fand die Maiandacht in der St.Joseph-Kirche statt.



Der Männerchor unterstütze die Andacht gesanglich mit „*Sancta Maria*“, „*Heilig, Heilig*“, „*Oh Herr gib Frieden*“ und „*Vater unser*“.

Mehr sakrale Stücke dann beim Kreiskoncert des Sängerkreises Wasserburg/Ebersberg zur Aufführung (siehe Seite 13).

- 19 -

### **Feilnbacher Nächte, ermüden mich..... (von Gabor Fischer)**

so begann der Kanon anlässlich der 42. Bad Feilnbacher Chorwoche vom 28.03. bis 02.04.2005. Zusammen mit unserem Chorleiter Michael, welcher den zweiten von drei Teilen der Chorleiterausbildung absolvierte, war es für mich das erste Jahr wo ich dieses Seminar besuchen durfte.

Eingeschrieben hatte ich mich natürlich für Männerchor (als Sänger im 2.Tenor) und cantare et sonare (Gemischter Chor mit Orchesterbegleitung). Geleitet wurde der Männerchor von Ernst Bartmann und der Gemischte Chor von Christoph Eglhuber. Es sollte dieses Jahr nach zehn Jahren seine letzte Chorwoche sein um nach eigenen Aussagen den Platz für andere fähige Leute zu



räumen. Beide Herren, Chorleiter und Meister ihres Fachs, haben es geschafft auf sehr sympathische Art und Weise anspruchsvolle Literatur, wie z.B. „*Inveni David*“ von Anton Bruckner, „*Missa in C*“ von Johann Joseph Fux oder „*Stuttgarter Schützausgabe*“ von Heinrich Schütz in einem Chor zu bringen, der doch zum größten Teil aus Laienchormitgliedern bestand. Ebenso wurde auch unterhaltsame Literatur vermittelt wie „*Everybody, needs somebody*“ von den Blues Brothers oder das „*Lied der Zwerge*“ aus dem Walt Disney Film „*Die 7 Zwerge*“ in einer Überarbeitung von Ernst Bartmann.

Damit kann man sehen, dass die Chorwoche für jedes Alter etwas zu bieten hat und sich dies auch an den Teilnehmer bemerkbar macht. Denn es finden sich Sänger und Sängerinnen aus allen Altersstufen in den verschiedenen Chören.

- 20 -

Der Tag in Bad Feilnbach startete pünktlich früh 8.30 Uhr mit Stimmbildung und Einsingen in der Turnhalle, geleitet von einem der vielen kompetenten Chorleitern der Chorwoche. (Anmerkung: Böse Zungen würden behaupten, dass diese halbe Stunde mehr als nötig ist, wenn die Nacht etwas kurz und die Geselligkeit groß war)



Anschließend folgten die meist 1 ½ - stündigen Proben in der näheren Umgebung. Bei diesen zeigten die einzelnen Chorleiter wieder ihr Können. Sie vergaßen nie die Sänger zu loben und notwendige Kritik auf freundliche Art anzubringen, bzw. mit unvergesslichen Bemerkungen aufzuheitern. So sollten zum Beispiel die Sänger doch bitte die Töne wie die Opernsänger auf einem Silbertablett servieren - nicht wie auf Schlachtplatten. (Anmerkung: wer aber glaubt,

dass der ganze Tag nur aus tristen Proben bestand, den muss ich leider enttäuschen)

Aufgrund langjähriger Erfahrung der Organisatoren der Chorwoche hatte man als Teilnehmer einen kurzweiligen Tagesablauf, und die gemeinsamen Mahlzeiten boten schnell die Möglichkeit viele Sänger aus anderen Chören Bayern's kennen zulernen. Während dieser Woche durfte ich die gleiche Offenheit und Freundlichkeit unter den Sängern erfahren, wie ich sie schon vor nun schon zwei Jahren in unserem Männerchor erlebte.

Leichte Nervosität machte sich dann am Freitag breit, der vorletzte Tag der Chorwoche. Ein Abendkonzert in der vollbesetzten Kirche in Bad Feilnbach mit allen Chören des Seminars. Unter den Ohren der extra angereisten Sänger des Männerchores war es ein besonderer Ansporn, die in der Woche gelernten Stücke aus dem klassischen Genre zu singen.

- 21 -

Mit der Abschlussveranstaltung am Samstag, wo noch einmal alle beteiligten Chöre ihre einstudierten Werke aus der Unterhaltungssparte zum Besten gaben, ging die Bad Feilnbacher Chorwoche zu Ende. Zwar musste man an manchen Stellen Grenzerfahrungen des anspruchsvollen Singens machen, aber ich konnte viele nützliche Tipps für den Chorgesang mitnehmen und kann somit beitragen, dass die Qualität unseres Männerchores erhalten bleibt.

Ich kann dieses Seminar nur weiterempfehlen. Es sind zwar vier Tage Urlaub die man opfert, aber eine lohnenswerte Investition.

*Der Stimmbildungskanon Bad Feilnbach 2005*

(Ein Kanon, an dem sich selbst Herr Alfons Brandl die Zähne ausgebissen hat und erst mit Hilfe von Ernst Bartmann dirigieren konnte ☺ )



1. 2.

Ua - ah. ua - ah. ua - ah. ua - ahl

3.

Feiln-bn -cher Nüch -te er mü -- den mich, doch ich bau mich auf mit

Twix, Ha -ri- bo M und M's Salz-let-ten Erd-- nuss Din-kei-el Ei- -s

*Männerchor zur Abschlussveranstaltung*

(Als kleine Untermahlung für das Lied der Zwerge haben wir uns im Laufe der Woche Zipfelmützen gebastelt)



„Zwerg“  
Gabor Fischer

- 22 -

**Leo Romaner am 04.09.2005 verstorben**

Weinet nicht, ich hab' es  
überwunden,  
bin befreit von meiner Qual.  
Doch lasset mich in stillen  
Stunden  
bei Euch sein so manches Mal.

.....so der Spruch auf dem Sterbebild von Leo (Leopold) Romaner, der am 04.09.2005 im Alter von 65 Jahren verstorben ist.

Vergessen wird ihn der Männerchor sicherlich

nicht. Leo war ein fleißiger Sänger, unterstützte kräftig den 2.Tenor und war auch lange Jahre als „Hilfs-Notenwart“ engagiert. Er hatte viele Freunde im Chor, die sich gerne an schöne Stunden mit ihm erinnern. Im Oktober 2004, als uns die Herner Sänger besuchten, war seine Krankheit noch unentdeckt. Doch kurz darauf lautete die Diagnose: Blutkrebs.

Es folgte ein „Auf und Nieder“. Die Therapien schlugen an, so dass er ab ca. Februar 2005 gelegentlich auch wieder die Probenabende besuchen konnte. Es ging ihm sogar so gut, dass er zum Frühjahrskonzert wieder auf der Bühne stand. Es schien so, als hätte er die Krankheit weitgehend überwunden. Doch der Schein trügte, und der Männerchor musste am 07.09.2005 unserem Leo Romaner die letzte Ehre erweisen. Lieber Leo, ruhe in Frieden!



---

#### **Impressum**

**Herausgeber:** Männerchor Markt Kirchseeon e.V.  
Das Sängerbladl erscheint 2mal jährlich

**Chefredakteur:** Georg Eck, 85614 Kirchseeon, Talweg 17,  
Tel. 08091/9896

**Redakteure:** in dieser Ausgabe: Michael Lange, Gabor Fischer

**Redaktionsschluss:** 06.10.2005

**Internet:** [www.maennerchor-kirchseeon.de](http://www.maennerchor-kirchseeon.de)

**Männerchor Markt Kirchseeon e.V.**  
gegründet 1924



*Wir laden ein zum*

**Kirchen - Konzert**  
*des Sängerkreises Wasserburg - Ebersberg*

*in der Pfarrkirche St. Joseph  
Kirchseeon*

**Sonntag, 23. Oktober 2005**

*Mitwirkende*

Beginn 19.00 Uhr

Einlass 18.30 Uhr

**Liedertafel Rott/Inn**

Leitung: Alois Sigretmaier

**Coro Azzalinga Abling**

Leitung: Martin Baumann

**Männerchor Markt Kirchseeon e.V.**

Leitung: Michael Riedel

**Solisten:**

Therese Rothensicher, Maria Lammel (Sopran),

Alma Schroedter (Alt), Sepp Martl (Tenor)

**Blechbläsergruppe Ewald Reich**

**Orgel: Ruthild Hofmann**

**Gesamtleitung: Kreischorleiter Martin Baumann**

Eintritt: 10,— Euro • Schüler / Studenten: 6,— Euro

Kartenvorverkauf ab 17. Oktober 2005 bei

Fritz Martl, Siedlerstr. 30, Kirchseeon, Tel. 08091-9954 oder 3844